

# Erfahrungsbericht Erasmus+

## Zaragoza Spanien

### Vorbereitung

Die Entscheidung, letztendlich ins Ausland zu gehen und doch ein Semester außerhalb zu absolvieren, kam relativ kurzfristig und spontan, deshalb hat es auch "nur" für einen Restplatz gereicht. Ich entschied mich für Zaragoza aus dem Bauch heraus, bereut habe ich die Entscheidung aber nicht. Nach meiner Annahme musste ich meine Kurse wählen. Aufgrund meiner mangelnden Spanischkenntnisse, wählte ich ausschließlich englische Kurse. Der Vorteil an den englischen Kursen ist unter anderem, dass sie am Campus Gran Via stattfinden. Dieser Campus befindet sich in der Stadtmitte und ist dementsprechend gut (auch zu Fuß) zu erreichen. Anders sieht es mit dem Campus Río Ebro aus, dieser befindet sich auf der anderen Flussseite und ist deutlich schlechter zu erreichen. Hier werden vor allem die spanischen Kurse angeboten. Wichtig: Um das Auslands-BAföG so früh wie möglich kümmern. Für Spanien ist hier das Studentenwerk Heidelberg zuständig. Die Bearbeitungszeit kann bis zu sechs Monate dauern, deshalb sichergehen, dass alle Unterlagen vollständig vor der Abreise sind. Das gleiche gilt natürlich für das Erasmus-Geld, die Unterlagen frühzeitig einreichen.

### Anreise

Die Anreise ist relativ unkompliziert. Zaragoza hat ebenfalls einen Flughafen, dieser ist aber etwas kleiner und vergleichsweise teurer. Meine Empfehlung also ist es, entweder nach Barcelona oder nach Madrid zu fliegen. Von dort könnt ihr mit dem Bus, der ca. jede Stunde fährt, direkt nach Zaragoza. Das Busticket kostet knapp 15 Euro, gebucht habe ich über Alsa.com. Im Bus habt ihr ebenfalls Internet und die Möglichkeit, euer Handy aufzuladen. Am Busbahnhof angekommen (Estacion Delicias) könnt ihr von hier aus ein Taxi (knapp 10 Euro mit Koffer) oder natürlich einen Bus in die Stadt nehmen. Ein Ticket für eine Fahrt kostet 1,35€, kauft ihr hingegen am Kiosk die "Tarjeta Bus" dann lediglich 0,74€. Die Karte ist aufladbar und absolut zu empfehlen.

### Wohnungssuche

Die Wohnungssuche erwies sich als recht unkompliziert und es ist zu empfehlen, diese vor Ort anzutreten. Die ersten beiden Nächte verbrachte ich im Hostel (Albergue Zaragoza Hostel), die Nacht kostet ca. 16€. Bei früherem check-out werden euch die restlichen Tage zurückerstattet. Bei den Aushängen in der Uni (neben dem International Office) befinden sich viele Nummern. Hier habe ich auch letztendlich meine Wohnung gefunden. Beim Telefonat halfen mir spanische Studenten, die besagten Studenten kamen ebenfalls zur Wohnungsbesichtigung, und innerhalb von drei Tagen hatte ich dann meine Wohnung. Natürlich lässt sich auch mithilfe der Sozialen Netzwerke eine Wohnung finden z.B. über die offizielle ESN Seite auf Facebook. Dort könnt ihr ein Gesuch aufgeben.

Mehr als 300€ warm solltet ihr für eure Wohnung bzw. für euer Zimmer nicht ausgeben. Zu empfehlen ist auch natürlich ein früher Antritt, damit ihr eine breite Auswahl habt.

### Studium

Das Studium in Zaragoza unterscheidet sich stark von dem mir gewohnten Studium in Deutschland. Der Unterricht findet in kleinen Klassen statt, und mehr als 20 Studenten gleichzeitig im Klassenraum sind selten anzutreffen. Der Unterricht ist dadurch natürlich interaktiver, die Dozenten sprechen einen direkt mit dem Namen an und die Dozenten werden ebenfalls mit dem Vornamen angesprochen. Ich fühlte mich wie in der Zeit zurückversetzt, das Studium dort ähnelte eher einer Schule. Mir persönlich gefiel dies nicht, deshalb habe ich die Folien meistens alleine in der Bibliothek gelesen. Allerdings gibt es einige Module, wo eine Anwesenheitspflicht herrscht, meist allerdings nur in Fächern, bei denen man ein Projekt abliefern muss. In vielen Modulen besteht zudem die Möglichkeit, sich bereits im Semester zu involvieren, beispielsweise durch eine Präsentation oder durch Abgabe von Hausaufgaben. Dies kann einerseits die Note aufwerten, und andererseits kriegt ihr in den meisten Fällen einen zweiten Versuch, denn wenn ihr trotz des Projektes in der Prüfung scheitert, dann besteht noch die Möglichkeit, das Global Exam mitzuschreiben. Dieser kann dann etwas umfangreicher und zeitlich auch länger sein, da hier dann Aufgaben aus dem Projekt dran kommen. Das Notensystem geht von 0-10, wobei 10 die Bestnote widerspiegelt. Eine 5 ist die Bestehensgrenze, quasi das Äquivalent zu unserer 4,0. Die Klausuren gehen auch etwas länger (u.a bis zu 3 Stunden), Zeitdruck herrschte bei mir nicht.

### Alltag und Freizeit

Ähnlich wie bei uns im ersten Semester beginnt das Auslandssemester in Zaragoza mit einer Orientierungsphase. Diese ging 9 Tage bei uns. Auch danach werden natürlich von ESN Veranstaltungen geplant, aber die erste Woche ist natürlich besonders wichtig, um Kontakte zu knüpfen und die Stadt kennenzulernen. Die Stadt hat übrigens knapp 700.000 Einwohner, fühlt sich jedoch nicht wie eine typische Großstadt an. Nach der O-Phase solltet ihr euch unbedingt das ESN-Band holen. Das Band alleine kostet 10€, die ESN-Karte nochmals 10€. Mit der ESN-Karte habt ihr allerdings diverse Vergünstigungen, u.a. bei RyanAir, SIXT oder Alsa. Wenn ihr also viel unterwegs seid, habt ihr das Geld wieder raus. Mit dem Band wiederum kommt ihr in viele der Bars und Discos kostenlos rein, bei den Getränken gibt es meist ebenfalls einen kleinen Rabatt. Das Band ist absolut zu empfehlen, nicht nur, weil ihr euch als Erasmus-Student sichtbar macht, sondern weil ihr vermutlich oft feiern werdet und euch somit den Eintritt spart. Im Oktober findet das Festival del Pilar statt, mein persönliches Highlight. Während des Festes habt ihr keine Uni, und es wird eine Woche lang täglich mit Live Musik, Konzerten und frischem Essen gefeiert. Neben dem ganzen Feiern soll der Sport natürlich nicht zu kurz kommen. Wer günstig aktiv bleiben will, der sollte zum San Francisco Campus gehen (2 Stationen von Gran Via), hier könnt ihr für einmalig 30€ ein Semester trainieren. Die Anlage besitzt u.a. ein kleines Fitnessstudio, die Geräte sind zwar etwas älter, erfüllen aber ihren Zweck. Ansonsten wird von den Tutoren wöchentlich Fußballspielen geplant, solange das Wetter mitspielt natürlich. Wenn man schon in Spanien ist, sollte man sich die großen Städte

natürlich nicht entgehen lassen. Wie bereits oben erwähnt, könnt ihr über Alsa günstig einen Bus buchen, um nach Barcelona oder Madrid zu kommen. Die Züge sind zwar schneller und gemütlicher, allerdings auch deutlich teurer. Hier solltet ihr natürlich so früh wie möglich buchen, um einen angemessenen Preis zu bekommen. Ansonsten kann man natürlich auch ein Auto mieten, vor allem, wenn mehrere Studenten den Preis aufteilen und die ESN-Karte nutzen. Nach Barcelona zahlt ihr allerdings eine hohe Maut, wenn ihr das Auto nehmt.

### Fazit

Ich hatte in Zaragoza eine sehr schöne Zeit, die ich so schnell nicht vergessen werde und ich bin froh, dass ich den Entschluss gezogen habe, ein Auslandssemester anzutreten. Zaragoza ist absolut zu empfehlen, zumal sich die Lebenshaltungskosten in Grenzen halten. Das Wetter hat ebenfalls mitgespielt und einen richtigen Winter habe ich nicht erlebt. Insgesamt bin ich deutlich offener und selbständiger als zuvor.

Am Ende des Semesters habt ihr zudem ausreichend Zeit Spanien zu erkunden.